

Gabriele Münter

Mehr als Kandinskys Muse: München feiert ihr vielschichtiges Werk

GEGEN POPULISMUS: Wie Polens Künstler protestieren

GURLITT: Bern und Bonn zeigen die umstrittene Sammlung

32 SEITEN EXTRA: AKTUELLE AUKTIONEN

STARTER // DIE NEUEN KÜNSTLER

>
Exekution
christlicher
Geiseln
HL. MÄRTYRER
VON LIBYEN,
100 X 70 CM, 2015



NIKOLA SARIĆ

GEBOREN: Užice, Serbien, 1985.

WOHNORT: Hannover.

GALERIE: Fonis Galerie, Düsseldorf.

AUSBILDUNG: Tehnoart Beograd, Akademie der serbisch-orthodoxen Kirche für Kunst und Konservierung, Belgrad.

INITIALZÜNDUNG: Bilder der Natur, Bilder des Inneren.

HÖHEPUNKT: Eucharistie.

TIEFPUNKT: Wenn ich hungrig bin.

HELDEN: Der vierte König (Schaper), der glückliche Prinz (Wilde) und das Mädchen mit den Sterntalern (Brüder Grimm).

CREDO: Liebe!

EIN RAT, DER IHNEN GEHOLFEN HÄTTE: Sei mehr wie deine Helden!

WARUM KÜNSTLER, NICHT BÄNKER? Weil die Kunst die einzige vernünftige Option für mich war.



Glaube und Kunst

Der serbische Künstler **Nikola Sarić** wird oft gefragt, ob die Jesus-Bilder ironisch gemeint seien. Die Antwort ist: Nein!

Religion dient in der zeitgenössischen Kunst fast ausnahmslos als Aufhänger für Satire. Nikola Sarić' biblische Bildgeschichten sind hingegen von ernsterer Natur. Er möchte die christliche Ikonografie zeitgenössisch aufarbeiten und religiöse Inhalte in die junge Kunstszene tragen, zum Beispiel durch eine kühle, elegante Farbpalette und grafische Klarheit. Wenn er biblische Erzählungen malt, wie die *Geburt Christi*, dann tut er dies mit den Augen eines Malers, die nicht nur altägyptische oder mittelalterliche Kunst gesehen haben, sondern auch Jugendstil und Cartoons. Seine Szenerien sind eine Mischung aus alledem, ohne in Esoterik oder Deko-Kult abzudriften.

Als Student bezweifelte Sarić, dass er einem Lebensweg als Künstler gewachsen wäre. Etwa zeitgleich entdeckte er seinen Glauben und ging regelmäßig in die Kirche. Es war ein Priester, der ihn überzeugte, sein Talent nicht wegzuerwerfen. Erst als Sarić Glaube und Kunst verband und christliche Themen interpretierte, fand er Frieden. So ist es auch zu verstehen, dass sich seine Arbeiten sowohl in hippen White Cubes wie auch in Kirchen oder als Andachtsbild bei seinen Käufern zu Hause fühlen. Übrigens bedeutet die surreale 90-Grad-Drehung der Köpfe, dass die Figuren mit Gott in Kontakt stehen. Abgebildet sind Momente spiritueller Nähe, die, anatomisch falsch dargestellt, auf einen sich der Logik entziehenden Zustand hindeuten. //

LARISSA KIKOL